

# GEWISSHEIT

„Ich glaube, ich meine, ich denke, ich weiß“

Liebe Freund:innen des studium universale

„Ich weiß, dass ich nichts weiß“, nicht einmal, ob dieses geflügelte Wort antiken Ursprungs mit Sicherheit auf den griechischen Philosophen Sokrates zurückgeführt werden kann. Dennoch vertreten wir nicht selten zu verschiedensten Themen eine sehr klare Meinung, durchaus mit Vehemenz. Aber woher kommen unsere Meinungen und unser Wissen über die Welt? Sind die modernen Wissenschaften der einzige Weg, um belastbare Gewissheiten zu erlangen, oder lehrt uns die Geschichte der Wissenschaften etwas Anderes? Und wie sieht es mit jedem Einzelnen von uns aus? Wieviel Selbsteinsicht ist erreichbar? Welche Rolle spielt unsere Sprache auf dem Weg zur Erlangung von Gewissheit? Dies sind einige der Fragen, mit denen wir uns in unserer Ringvorlesung des studium universale auseinandersetzen wollen.

Wir freuen uns, dass wir Referent:innen – unter anderem aus Philosophie, Natur- und Geisteswissenschaften – gewinnen konnten, die ihr Wissen mit uns teilen werden. Hierzu laden wir Sie herzlich ein, insbesondere dazu, im Anschluss an die Vorträge mit unseren Expert:innen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit der Volkshochschule Leipzig laden wir zum Abschluss unserer Ringvorlesung zudem dazu ein, gemeinsam in der Gruppe lebendige demokratische Diskussionskultur auch einmal selbst zu erproben.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr

Frank Gaunitz

## 02.11.22 Martin Schubert Wie Wissenschaft Wissen schafft

Wie kommt die Wissenschaft zu belastbaren Aussagen, wie schreitet die Wissenschaft voran? Der Vortrag gibt einen Überblick über 2.500 Jahre Wissenschaftstheorie. Die Reise beginnt bei Thales von Milet in der Antike, als Physik und Metaphysik noch nicht zu trennen waren. Die Renaissance bringt den großen



Umbruch, bis in der Gegenwart für das Verständnis auch anderer Umbrüche die Begriffe „Falsifikation“ und „Paradigmawechsel“ zentral werden. *Dr. Martin Schubert ist Leiter des Hochschulkollegs der HTWK Leipzig und verantwortet dort seit 2010 das Studium generale.*

## 09.11.22 Christoph Heine Selbsteinsicht –

Wie gut kann, will und sollte ich mich überhaupt kennen?



Selbsteinsicht ist nicht nur das Ziel zahlreicher Ratgeber, sondern auch ein zentrales Thema und eine Tugend in unterschiedlichen Religionen und relevant in verschiedenen psychologischen Theorien. Auch im Alltag tun wir viel, um uns selbst gut zu kennen. Aber ist Selbsteinsicht tatsächlich erreichbar? Wie hindern wir uns selbst daran, uns so zu sehen, wie wir wirklich sind? Und: Hat ein realistisches Selbstbild tatsächlich positive Auswirkungen? *Christoph Heine ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Persönlichkeitspsychologie und Diagnostik der Universität Witten/Herdecke.*

## 23.11.22 Elisa Hoven und Thomas Kundt Was nach dem Tode kommt, ist gewiss...

### Gespräch mit einem Tatortreiniger



Menschliches Fleisch brennt nicht besonders gut, schwimmt an der Wasseroberfläche und das Verscharren hinterlässt unerwünschte Spuren. Doch was passiert, wenn die Leiche entdeckt und abtransportiert wurde? Wie kommt man dem Gestank und den Folgen der Verwesung bei? Thomas Kundt weiß, wie es gemacht wird. Er ist ein echter Tatortreiniger und tritt auf großen Bühnen auf. In spannenden Anekdoten wird uns der Autor des Buches „Nach dem Tod komm ich“ (dtv) von wahren Fällen berichten und erklären, was nach dem Tod bleibt – und wie man es wieder wegmacht.

Öffentliche Veranstaltung  
der Juristenfakultät

## 07.12.22 Harald Morgner Zur Verlässlichkeit wissenschaftlicher Aussagen



Wissenschaftliche Erkenntnisse werden in der Regel als richtig und verlässlich dargestellt. Wir müssen davon ausgehen, dass heute als überholt geltende Theorien früher genauso als Gewissheit akzeptiert worden sind, wie wir das bei heutigen Theorien annehmen. Woher können wir wissen, ob heutige Theorien endgültig richtig sind oder auch nur einen vorübergehenden Erkenntnisstand darstellen? Die Antwort erfahren wir im Vortrag. *Harald Morgner ist Professor für Physikalische Chemie (i.R.), Wilhelm-Ostwald-Institut für Physikalische und Theoretische Chemie, Universität Leipzig.*

## 14.12.22 Beatrice Kobow Wie wir Gewissheit wieder sagbar machen –

### Antworten auf den Sprachschreck



Schon Hugo von Hofmannsthal beschreibt die Sprachkrise einer modernen Welt, in der Bedeutungen uns nicht mehr verbinden, sondern trennen und in Verzweiflung stürzen. Auch Nietzsche und Wittgenstein sind auf der Suche nach der hinter der Sprache verlorenen Gewissheit. Wir diagnostizieren den „Sprachschreck“ und suchen gemeinsam eine Antwort, die nicht ohne Worte auskommen muss. *Beatrice Kobow ist Privatdozentin und promovierte in Leipzig zum Thema Film und Sprache, sie habilitierte ebenda mit einer Arbeit zum Denken als-ob.*

## 11.01.23 Andrea Kern Kant über die unendliche Kraft des Wissens gegenüber Zweifel und Irrtum



Können wir uns unseres Wissens gewiss sein? Ich werde in meinem Vortrag die kantische Auffassung von Erkenntnis verteidigen und zeigen, dass Unwissenheit, Zweifel und Irrtum uns in der Tat nur deswegen betreffen und beunruhigen können, weil wir wissen, dass wir die Fähigkeit haben, prinzipiell jeden Zweifel und Irrtum durch Erkenntnis überwinden zu können, vielleicht nicht hier und jetzt, aber irgendwann. *Andrea Kern ist Professorin für Geschichte der Philosophie an der Universität Leipzig sowie Gründerin und Direktorin des Forschungskollegs Analytic German Idealism (FAGI).*

## Feedback & Kooperation

Wir freuen uns über Feedback und Vorschläge für neue Themen und Formate oder Kooperationen. Schreiben Sie dem Arbeitskreis unter: [studiumuniversale@uni-leipzig.de](mailto:studiumuniversale@uni-leipzig.de)

Empfehlen Sie uns weiter!

## Anmeldung

Wir bitten Sie darum, sich für die Veranstaltungen zu registrieren. Nutzen Sie dazu den folgenden Link: [eveeno.com/gewissheit](https://eveeno.com/gewissheit)



Die Veranstaltungen des studium universale finden, so nicht anders angegeben, mittwochs, 19 Uhr s.t. im Audimax statt. Der Eintritt ist frei. Es gelten die jeweils aktuellen Hygieneregulungen der Universität Leipzig: [www.uni-leipzig.de/universitaet/service/informationen-zum-coronavirus](http://www.uni-leipzig.de/universitaet/service/informationen-zum-coronavirus)

## Impressum

Arbeitskreis studium universale  
ehrenamtliche Leitung  
Prof. Dr. F. Gaunitz  
PF 50 8001 04107 Leipzig

Dr. Dominik Becher  
[studiumuniversale@uni-leipzig.de](mailto:studiumuniversale@uni-leipzig.de)  
Telefon: 0341/97-37395  
Auflage: 1000  
Titelbild: „crafospa“ (jjsart.art)



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

studium universale



Vorlesungsreihe  
Wintersemester 22/23

mittwochs  
19:00 Uhr  
Campus  
Augustusplatz  
Audimax  
Eintritt frei

# GEWISSHEIT

„Ich glaube, ich meine, ich denke, ich weiß“

## Aufzeichnungen



Die Veranstaltungen des studium universale werden aufgezeichnet. Derzeit finden Sie ca. 100 Beiträge auf unserem YouTube Kanal „studium universale leipzig“.

Im Internet und den sozialen Medien finden Sie uns unter:

[www.uni-leipzig.de/studiumuniversale](http://www.uni-leipzig.de/studiumuniversale)  
[www.facebook.com/studiumuniversale](https://www.facebook.com/studiumuniversale)  
[www.instagram.com/studiumuniversaleleipzig/](https://www.instagram.com/studiumuniversaleleipzig/)

*Bild: Das Titelbild „crafospa“ stammt vom Leipziger Pouring-Künstler Jens Jacob, mit freundlicher Genehmigung: [www.jjsart.art/](http://www.jjsart.art/)*

## Der Mensch lebt nicht vom Brot allein



### Leipziger Bibelvesper

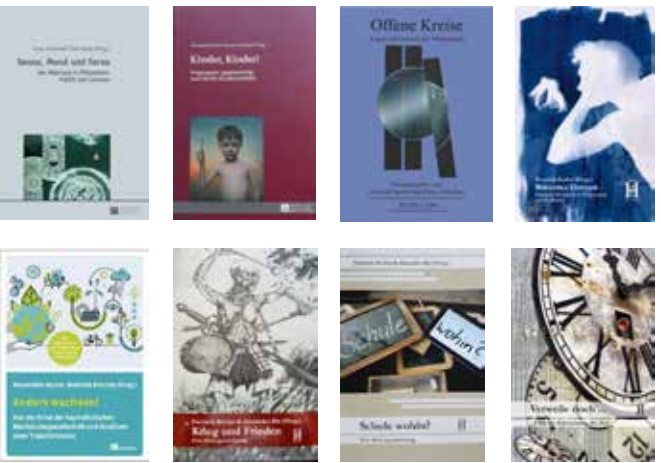
ab 12.10.22, mittwochs, 18 Uhr, Paulinum: Altarbereich

Worte als Lebens-Mittel: In der Leipziger Bibelvesper stellen bekannte Leipziger:innen biblische Texte vor, die ihnen wichtig sind. Aus unterschiedlichen Perspektiven regen sie dazu an, die Vielstimmigkeit biblischer Texte neu zu entdecken und auf gegenwärtige Fragen zu beziehen. Die Auslegungen werden gerahmt von einem Abendgebet.

[www.uni-leipzig.de/universitaetsgottesdienst/vespern](http://www.uni-leipzig.de/universitaetsgottesdienst/vespern)

## Eigene Publikationen

Einige Vorträge und Reihen des studium universale schaffen es in eine Buchveröffentlichung. Werfen Sie einen Blick darauf. Näheres zu den Bänden erfahren Sie auf unserer Homepage.



## 25.01.23 Svantje Guinebert Learning by Laughing?



Inwiefern humorvolles unsere Gedankensysteme ins Wanken und Denkprozesse ins Rollen bringen kann

Die lange Zeit und zum Teil auch heute noch vertretene Annahme, Humor und (Erkenntnisgewinn durch) Philosophieren passe nicht zusammen, ist gemäß Friedrich Nietzsche bloße Unverständlichkeit. In diesem Vortrag wird der

Versuch unternommen, Lachen und Humor in ihrer Wirkung auf das Lernen und Erfassen neuer Zusammenhänge einer ernsthaften Untersuchung zu unterziehen. Wie weit trägt humorvolle Kritik tatsächlich und inwiefern ermöglicht sie die Eröffnung neuer Denkräume? Dr. Svantje Guinebert ist Lehrkraft für besondere Aufgaben am Institut für Philosophie der Universität Leipzig.

## 01.02.23 Sieglinde Eichert „Raus aus der Schublade!“



Die Kunst des Perspektivwechsels

Wir laden ein zu „Kopfstand statt Aufstand“, zu einem Perspektivenwechsel, eben heraus aus Schubladen, in die wir von anderen gesteckt werden und auch raus aus denen, in die wir oft genug andere hineinstecken.

Inhaltliche Diskussionen werden schnell abgebrochen oder arten in Streit aus und eskalieren manchmal sogar. Wir brauchen eine gute Diskussionskultur. Erproben Sie diese gemeinsam mit uns! Sieglinde Eichert ist freie Dozentin für Bildungsangebote und erfahrene Demokratiepädagogin. Sie wird uns durch diesen abschließenden Workshop führen. [www.lindeeichert.de/](http://www.lindeeichert.de/)



## 18.01.23 Rainer Totzke und Jirko Krauß „Über Gewissheit“ –

### Philosophische Gesprächsperformance

Die Frage nach Gewissheit(en) und Ungewissheit(en) – und dem Umgang damit – stellt sich nicht allein im Kontext der Wissenschaften. Gewissheit und Ungewissheit spielen auch in der lebensweltlichen Praxis eine wichtige Rolle und insbesondere



Rainer Totzke

auch im Bereich existenzieller Fragen: Wann etwa versperrt eine vermeintliche, eine subjektiv empfundene und ungeprüfte Gewissheit den Blick für Anderes und Neues, wo versperrt sie den Weg zum Dialog? Wo werden große existenzielle Gewissheiten krampfhaft angestrebt und gewollt, wo ihnen doch in mancher Hinsicht das Moment der Unverfügbarkeit anhaftet? In welchem Verhältnis stehen Gewissheit, Wahrheit und Vertrauen? Diese und andere Fragen sollen gemeinsam aus unterschiedlichen

Perspektiven beleuchtet werden – erkenntnistheoretisch, existenzphilosophisch, sozialphilosophisch, phänomenologisch.

Dr. Rainer Totzke ist Kultur- und Medienphilosoph, Autor und Performer aus Leipzig. Unter seinem Pseudonym Kurt Mondaugen ist er auch literarisch und künstlerisch tätig.



Jirko Krauß

Er ist Mitinitiator und Kurator des Festivals „Leipzig denkt: Alarm und Utopie“.

Dr. Jirko Krauß ist philosophischer Praktiker und Mediator in eigener Praxis sowie freiberuflicher Dozent an verschiedenen Universitäten und Hochschulen. Er ist Mitgründer und Vorsitzender des Transformatorwerks Leipzig und forscht zur philosophischen Praxis.